



# LORETTO-BOTE

Mitteilungen der Pfarre Jedlesees – Juni 2014

Pfarre Jedlesees -  
Maria Loretto,  
1210 Wien, Lorettoplatz 1  
Tel 278 51 92,  
Fax 278 51 92/33,  
Mail:  
kanzlei@pfarre-jedlesees.org  
www.pfarre-jedlesees.org  
In dringenden Fällen  
(Krankensalbung):  
Priesternotruf (Telefonseelsorge)  
142

Caritas Haus St. Martin,  
1210 Wien,  
Anton-Bosch-G. 22,  
Tel. 272 83 24

### Heilige Messen:

Sonntag 8:00 Uhr (Frühmesse),  
9:30 Uhr (Familienmesse),  
an Feiertagen 9:30 Uhr,  
Donnerstag bis Samstag  
(werktags) 18:00 Uhr,  
Mittwoch (werktags),  
16:00 Uhr Heilige Messe im  
Caritas Haus St. Martin.  
An Dienstagen fallweise um  
18:00 Uhr (Verlautbarungen  
beachten).

### Beichtgelegenheit:

Freitag 18:30–19:00 Uhr  
und nach Vereinbarung

### Kanzleistunden:

Montag, Dienstag, Freitag  
9:00–12:00 Uhr  
Donnerstag  
9:00–12:00 und  
16:00–20:00 Uhr

### Sprechstunden des Substituten

Lic. Dr. Petar Ivandić  
nach Vereinbarung

Impressum: Medieninhaber,  
Herausgeber: Pfarre Jedlesees -  
Maria Loretto; Redaktion: Fach-  
ausschuss Öffentlichkeitsarbeit der  
Pfarre Jedlesees, beide  
1210 Wien, Lorettoplatz 1,  
Tel. 278 51 92, Email:  
kanzlei@pfarre-jedlesees.org,  
www.pfarre-jedlesees.org,  
DVR: 0029874(1710). Namentlich  
gezeichnete Beiträge geben nicht  
unbedingt die Meinung der  
Redaktion wieder. Herstellung:  
Eigenvervielfältigung. Offenle-  
gung gem. § 25 MedienG:



Alleininhaber  
Pfarre Jedlesees,  
inhaltliche Linie:  
Informationen  
über das Pfarr-  
leben in  
Jedlesees.



Das war eine ganz besondere Nacht

**LANGE NACHT  
DER KIRCHEN  
23.05.14**

in Jedlesees



### *Bless the Lord*

*All Star Choir (als Gäste der Chor der 2H des Gymnasiums Ödenburger Straße), four voices, Kirchenchor Jedlesees-Gartenstadt, music fair, Rhythm Children – jede einzelne Gruppierung ein Erlebnis. Und alle gemeinsam: die Kirche bebte. Ein tolle Präsentation unserer Chöre!*

*Auch die Jubiläumsausstellung war gut besucht. Danach gemütliches Beisammensein im Pfarrsaal.*

*Dank an alle Mitwirkenden und die vielen helfenden Hände: von der Planung bis zum Wegräumen.*

FOTOS: ©RUDOLF HALABALA

## Liebe Pfarrgemeinde!

Wir gehen dem Pfingstfest entgegen. Jenem Hochfest, an dem die Kirche der Sendung des Heiligen Geistes gedenkt. Diese Sendung wurde als Auftrag an die Jünger verstanden, die Frohe Botschaft zu verkünden und in die Welt zu tragen. Somit stellt Pfingsten den „Geburtstag“ der Kirche dar. Mehr als zweitausend Jahre sind seither vergangen, in denen die Kirche gute und weniger gute Zeiten durchlebt hat. Sie hat Großartiges bewirkt und hervorgebracht und gleichzeitig so manche schwere Schuld auf sich geladen.

Wo steht die Kirche heute? Viele Menschen attestieren ihr Antiquiertheit, Müdigkeit und Kraftlosigkeit, stoßen sich an ihrer hierarchischen Struktur oder sind enttäuscht angesichts der Unglaubwürdigkeit einzelner Amtsträger. Andere wiederum sehen ihre persönlichen Erwartungen nicht erfüllt und sind deshalb auch nicht länger bereit, einen finanziellen Beitrag zu leisten. Und seien wir ehrlich – jeder von uns hatte wohl schon den Eindruck, als hätte der Geist Gottes seine Kirche verlassen.

All das zeigt aber, dass unsere Kirche vor allem eines ist – nämlich menschlich. Denn schließlich ist all das, was sie ist und wie sie ist, ein Ausdruck der Menschlichkeit derer, die ihr angehören. Wir alle prägen ihr Antlitz. Und deswegen kann sie gar nicht besser, aber auch nicht schlechter sein, als wir, ihre Mitglieder, es sind.

Gehören wir auch zu denen, die mutlos, enttäuscht und müde geworden sind, weil die Kirche nicht so ist, wie wir sie gerne hätten? Machen wir uns nur Gedanken und Sorgen, wie wir unsere Kirche aus eigener menschlicher Kraft erneuern können und vergessen wir dabei auf die Kraft des Heiligen Geistes? Trauen wir ihm nicht zu, dass er auch in unserer Zeit das bewirken kann, was er vor zweitausend Jahren bewirkt und im Laufe der Jahrhunderte immer wieder erneuert hat?

Als Gottes Geist auf die Apostel herabgekommen ist, waren sie im Gebet versammelt und voller Angst. Er aber machte mutige Zeugen aus ihnen. Ihre winzige Schar wuchs und aus einer kleinen unbedeutenden Provinz verbreitete sich die Frohe Botschaft über die ganze Erde. Und genau dieser Geist wirkt auch heute noch in seiner Kirche. Wir müssen es nur zulassen und bereit sein, seine Gaben zu empfangen, sie zu leben und weiter zu schenken.

In unserer Pfarre bereiten sich 24 junge Menschen auf das Sakrament der Firmung vor. Sie sind bereit, die Gaben des Heiligen Geistes zu empfangen. Begleiten wir sie mit unserem Gebet und bitten wir gemeinsam darum, dass der Geist Gottes auf sie, auf unsere Pfarre und auf die ganze Kirche kommen möge und wieder das bewirkt, was er am Beginn der Kirche bewirkt hat.

**Dr. Petar Ivandić**  
Substitut

*Der Beistand  
des Heiligen Geistes  
nimmt dem,  
dem er beisteht,  
die Mühe des Stehens  
und Durchstehens  
nicht ab.*

*Aber er erhöht  
das Stehvermögen.*

JOSEF DIRNBECK

## Osterkerze 2014



FOTO: ©WERNER TURETSCHKE

Die Osterkerze wurde heuer von Karin Langeder gestaltet. In liebevoller Kleinarbeit entstand diese wunderschöne Kerze. Mehr über die Symbolik des Bildes auf der Kerze erfahren Sie auf Seite 4.

## Das neue Gotteslob für zu Hause

Das neue Gotteslob ist ab sofort bei uns in der Pfarre erhältlich. Verkauf entweder in der Kirche nach dem Gottesdienst oder zu den Kanzleistunden in der Pfarrkanzlei. Das neue Gotteslob findet nicht nur im katholischen Gottesdienst Anwendung, sondern bietet auch viele konkrete Anregungen für das persönliche und gemeinsame Gebet zuhause (z. B. Dank- und Se-

gensfeiern, Hausgebete für Verstorbene).

Es enthält geistliche Impulse für das tägliche Leben, Psalmen, Gesänge und Litaneien und gottesdienstliche Feiern. Die Lieder und Gesänge berücksichtigen Inhalte aller Epochen und Stile von der Gregorianik bis hin zum neuen geistlichen Lied. Zahlreiche Register tragen zu einer schnellen und guten Erschließung

der Inhalte bei. Die Ausgabe ist gebunden in Balacron, einem strapazierfähigen und pflegeleichten Einbandmaterial. Mit 4 Lesebänden; ca. 18 Zeichnungen; 2-farbig; Dünn- und Fadenheftung.

Preise:  
Standard € 19,95  
Großdruck € 29,90



## Wir gratulieren herzlich zum Geburtstag

Frau Dr. Irmtraud Kouril zum 88. am 2. Juni  
Frau Margaretha Altmann zum 91. am 4. Juni  
Frau Paula Michal zum 92. am 5. Juni  
Frau Anna Schopf zum 88. am 9. Juni  
Frau Rosa Krametz zum 86. am 14. Juni  
Frau Amalia Lenikus zum 92. am 14. Juni  
Frau Maria Sewald zum 89. am 14. Juni  
Frau Anna Knoll zum 85. am 22. Juni  
Herrn Adolf Dedek zum 91. am 25. Juni  
Herrn Johann Obleser zum 87. am 25. Juni



einfachbeten.at

## Wenn Dichter/innen beten

Nelly Sachs

### Sternenverdunklung

Zuweilen wie Flammen  
jagt es durch unseren Leib –  
als wäre er verwoben noch mit  
der Gestirne  
Anbeginn

Wie langsam leuchten wir in  
Klarheit auf –

○ nach wie viel Lichterjahren  
haben sich unsere  
Hände gefaltet zur Bitte –  
Unsere Kniee sich gesenkt –  
und aufgetan sich unsere Seele  
zum Dank?

## Firmung

Am Pfingstmontag, dem 9. Juni,  
um 9:30 Uhr, spendet  
Generalvikar Dr. Nikolaus Krasa  
den Firmlingen unserer Pfarre das  
Sakrament der Firmung.  
Musikalisch wird der Gottesdienst  
von den Rhythm Children gestaltet.



FOTO: © MDB/RUPPRECHT@KATHBILD.AT

## Festgottesdienst



Das Jubiläumsjahr 300 Jahre Loretto-Kirche – 1000  
Jahre Jedlesee nähert  
sich seinem  
Ende.

Wir freuen  
uns, dass **Kardinal  
Dr. Christoph Schönborn**  
aus diesem Anlass mit uns  
Gottesdienst feiert.  
**Termin: 15. Juni, 9:30 Uhr.**  
Im Anschluss Pfarrfest im  
Pfarrhof.



FOTO: © MDB/RUPPRECHT@KATHBILD.AT

Die *Literaturnobelpreisträgerin*  
1966 Nelly (eigentlich Leonie)  
Sachs (1891–1970) flüchtete im  
Mai 1940 buchstäblich im letzten  
Moment vor dem Naziterror aus  
Berlin nach Stockholm. In ihrer  
seither entstandenen Lyrik  
„interpretiert sie das Schicksal  
Israels mit ergreifender  
Stärke“ (Nobelpreiskomitee). Die  
Frage, ob man denn nach  
Auschwitz überhaupt noch  
Gedichte schreiben oder gar  
beten könne, beantwortet sie,  
indem sie es einfach tut – auch  
wenn das wirklich nicht einfach ist.  
Das hier wiedergegebene Gedicht  
bzw. Gebet „Sternenverdunklung“  
stammt aus dem gleichnamigen,  
erstmal 1949 in Amsterdam  
erschienenen Lyrikband von Nelly  
Sachs.

Die Auswahl wurde von  
Mag. Rembert Schleicher getrof-  
fen, der gerne bereit ist, die Aus-  
wahl zu begründen und über die  
Texte mit Interessierten zu  
sprechen.

Email:  
rembert.schleicher@univie.ac.at  
Telefon: 0650 700 18 16

## Der Osterhase im Seniorenheim

Mitarbeiter der Cari-  
tas-Gruppe unserer  
Pfarre spielten Oster-  
hase und beschenkten – in Absprache  
mit der Heimleitung –  
die Bewohner des  
Caritas Hauses St.  
Martin in der Anton-  
Bosch-Gasse mit Toi-  
lettartikeln.



FOTO: ©WALTER BURIAN

## Osterkerze 2014

Zum ersten Mal durfte ich heuer in unserem Jubiläumsjahr mit großer Freude die Osterkerze gestalten.

Da das Motiv wahrscheinlich nicht vielen bekannt ist, möchte ich diese besondere Darstellung hier gerne ein wenig „erhellen“.

Entnommen habe ich es dem Apsismosaik der Basilika Sant' Apollinare in Classe, einem Ortsteil im Süden von Ravenna, der in der Antike als *Civitas Classis* der Hafen von Ravenna war.

Die Kirche, deren Bau ein reicher Bankier finanziert hat, wurde am 9. Mai 549 durch Bischof Maximian eingeweiht. Sie steht über dem Grab des hl. Apollinaris, der um 100 n. Chr. aus Antiochia nach Classe kam. Unter ihm entstand die erste christliche Gemeinde in Ravenna, deren Bischof er wurde. Um seine Gebeine vor Plünderungen in der abgelegenen Hafengegend zu schützen, wurden sie um die Mitte des 9. Jhdts. in die Kirche Sant' Apollinare Nuovo, die im Zentrum Ravennas liegt, überführt.

Das symbolträchtige Mosaik zeigt einen Paradiesgarten, der zwei Darstellungen miteinander verbindet: Unten in der Mitte ist eine Apotheose (Verherrlichung) des hl. Bischofs Apollinaris dargestellt – links und rechts von ihm je sechs Lämmer, die seine Gemeinde, die Gläubigen, symbolisieren.

Quasi als Steigerung seiner Verherrlichung findet sich, in den goldenen Himmel ragend, eine ungewöhnliche Darstellung der Verklärung Christi (Transfiguration): Acht Bäume verbinden Himmel und Erde: Die „8“ steht sowohl für Vollkommenheit als auch in liegender Form für die Unendlichkeit. Die drei Lämmer auf der Wiese stellen Petrus und die Apostelbrüder Jakobus und Johannes dar, die Jesus mit auf den Berg genommen hatte. In der goldenen himmlischen Sphäre sind links Moses und rechts Elias, beide, wie damals in der Kunst üblich, mit Namen bezeichnet, in Form von Brustbildern dargestellt.

Die auch auf unserer Osterkerze gestaltete, breit gerahmte, mächtige blaue Scheibe, die inmitten von 99 Sternen ein sogenanntes

Gemmenkreuz zeigt, hat etwas von einem Opeion an sich, einem Ausblick in den Nachthimmel, der sich im Scheitel einer Kuppel öffnet.

Diese Scheibe steht anstelle des verklärten Herrn und kann in ihrer symbolischen Weise mehrfach als eschatologisches Ereignis verstanden werden:

- Das mit Edelsteinen besetzte, strahlend goldene Kreuz steht für das nachösterliche, verklärte Kreuz, für die Überwindung des Todes und eignet sich daher ganz besonders für die Osterkerze. Auf besondere Weise ist hier außerdem noch im Kreuzpunkt der Achsen eine Darstellung Christi zu finden.
- Die Zahl 99 ist ebenfalls voll Symbolik: Sie erscheint in der Regel als der absoluten Einheit entgegengesetzt, oder vielmehr, als noch nicht ganz vollkommen. In dieser Lesart kann man hier sicher das Kreuz als



FOTO: ©JOSEF NIEHSLER

den hundertsten Stern sehen, Christus, der alles vollkommen macht. 99 Jahre war Abraham alt, als er beschnitten wurde. Auch die Gleichnisse vom verlorenen Schaf, für das der gute Hirte die 99 zurücklässt, um es zu finden, oder den einen Sünder, über dessen Umkehr man sich im Himmel mehr freut, als über die 99 Gerechten, kennen wir.

Und noch einmal ist die Zahl 99 in der Bibel versteckt – im Wort Amen, das in der Offenbarung des Johannes mit Christus gleich gesetzt wird (Offb 3,14: An den Engel

der Gemeinde in Laodizea schreibe: So spricht Er, der „Amen“ heißt, der treue und zuverlässige Zeuge, der Anfang der Schöpfung Gottes: ...). Den griechischen Buchstaben sind Zahlenwerte zugeordnet, und so gibt die Summe des Wortes AMEN (1+40+8+50) 99. In dieser Lesart ist Christus, der Amen, sowohl durch die 99 Sterne, als auch durch das Kreuz symbolisiert.

- Links und rechts des Querbalkens sind in der Darstellung in Ravenna die griechischen Buchstaben A und ω, das kleingeschriebene Ω zu finden (Offb 22,13: Ich bin das Alpha und das Omega, der Erste und der Letzte, der Anfang und das Ende).
- Da diese Buchstaben auf der Osterkerze ihren eigenen Platz haben, habe ich sie durch Sterne ersetzt. Somit hat die Darstellung auf unserer Osterkerze 101 Sterne und bringt damit eine weitere Symbolik: Die 101 ist, wie die 1001, eine Unendlichkeitszahl.
- Oberhalb des Kreuzes steht im Mosaik ΙΧΘΥΣ, was übersetzt Fisch heißt (eines der ersten Symbole für Christus). Komplettiert man die jeweiligen Buchstaben zu Worten, dann heißt dies griech. acronym: *Iêsous Christos Theou Yios Sôtêr* = *Jesus Christus Gottes Sohn Erlöser*. Quasi als lateinische Übersetzung steht unterhalb des Kreuzes SALVSMVNDI = *Erlöser der Welt*. Auf unserer Osterkerze habe ich die Beschriftung weggelassen, weil sie aufgrund der Verkleinerung nicht mehr wirklich lesbar gewesen wäre und auch technisch sehr schwer zu realisieren gewesen wäre.

Eine formal interessante Sache ist beim Anbringen der goldenen Nägel passiert: Um die Darstellung Christi nicht zu beeinträchtigen, habe ich den mittleren Nagel darunter fixiert. Er ist damit zwar nicht mehr in der Querachse, teilt aber dadurch die Längsachse in zwei gleiche Hälften.

Karin Langeder

Bilder des Apsismosaiks finden Sie hier:  
<http://flickrriver.com/photos/forastico/4375344728/>  
[http://commons.wikimedia.org/wiki/File:2012\\_ravenna\\_141.jpg](http://commons.wikimedia.org/wiki/File:2012_ravenna_141.jpg)



## Die Schar unserer MinistrantInnen wächst

Am Sonntag, dem 18. Mai wurden im Rahmen der Familienmesse neun Mädchen und Buben feierlich in die Gemeinschaft der Ministrantinnen und Ministranten aufgenommen: Christian, Ester, Julia K., Julia T., Lea, Lisa, Nikol, Samuel und Stefan wurden in den Ministrantentunden auf den Dienst am Altar vorbereitet und hatten in den Gottesdiensten schon so manche

Aufgabe zu erfüllen. Nach einem entschiedenen „Wir sind bereit!“ auf die Bereitschaftsfragen des Zelebranten und der feierlichen Einkleidung durch die Ministrantbetreuer nahmen sie den Dienst am Altar auf.

Wir wünschen den neuen Ministrantinnen und Ministranten, dass die Freude und Begeisterung am Ministrieren immer mehr



wachse und sie unsere Gottesdienste mit ihrem Dienst bereichern.

Wer gerne bei den Ministranten mitmachen möchte, findet nähere Informationen unter:

[www.minis.pfarre-jedleseee.org](http://www.minis.pfarre-jedleseee.org) oder persönlich per E-Mail an: [sakristei@pfarre-jedleseee.org](mailto:sakristei@pfarre-jedleseee.org)

## Flohalarm im Pfarrsaal

Sandi Horn räumt nicht mehr gebrauchte Kindersachen auf - wohin damit? Da hat sie die Idee – Kinderflohmarkt. Sie hat nicht nur die Idee sie setzt sie auch gleich um. 21 Verkaufstische wurden

vermietet. Am Sonntag, dem 18. Mai, um 10:30 Uhr stürmten VerkäuferInnen



und KäuferInnen (samt Kindern) den Pfarrsaal. Es wurde gekauft, verkauft und getauscht. Angebot und Nachfrage waren groß – das verlangt nach einer Wiederholung.

FOTOS AUF DIESER SEITE: ©JOSEF NIEHSLER

<b>Sonntag, 1. Juni – 7. SONNTAG DER OSTERZEIT</b>	L 1: Apg 1,12–14; L 2: 1 Petr 4,13–16; Ev: Joh 17,1–11a <b>Sammlung für den Pfarrhof</b>
	09:30 Uhr <b>Erstkommunion</b>
<b>Freitag, 6. Juni</b>	18:00 Uhr <b>Abendmesse, anschließend</b> 19:00 Uhr <b>Eucharistische Nachtanbetung</b>
<b>Sonntag, 8. Juni – PFINGSTSONNTAG</b>	L 1: Apg 2,1–11; L 2: 1 Kor 12,3b–7.12–13; Ev: Joh 20,19–23
<b>Montag, 9. Juni – PFINGSTMONTAG</b>	L 1: Apg 10,34–35.42–48a oder Ez 36,16–17a.18–28; L 2: Eph 4,1b–6; Ev: Joh 15,26–16,3.12–15
	09:30 Uhr <b>Firmung*)</b>
<b>Mittwoch, 11. Juni</b>	19:00 Uhr <b>Abendgebet</b>
<b>Samstag, 14. Juni</b>	09:30 Uhr <b>Priesterweihe im Stephansdom</b>
<b>Sonntag, 15. Juni – DREIFALTIGKEITSSONNTAG</b>	L 1: Ex 34,4b.5–6.8–9; L 2: 2 Kor 13,11–13; Ev: Joh 3,16–18
	09:30 Uhr <b>Festgottesdienst mit Kardinal Dr. Christoph Schönborn*)</b>
<b>Dienstag, 17. Juni</b>	17:00 Uhr <b>KAB-Gebetskreis</b>
<b>Mittwoch, 18. Juni</b>	20:00 Uhr <b>Meditation</b>
<b>Donnerstag, 19. Juni – HOCHFEST DES LEIBES UND BLUTES CHRISTI, FRONLEICHNAM</b>	L 1: Dtn 8,2–3.14b–16a; L 2: 1 Kor 10,16–17; Ev: Joh 6,51–58
	09:00 Uhr <b>Heilige Messe in Jedlesee, anschließend Prozession, Schlussegen, danach Frühschoppen in der Pfarre Gartenstadt*)</b>
<b>Sonntag, 22. Juni – 12. SONNTAG IM JAHRESKREIS</b>	L 1: Jer 20,10–13; L 2: Röm 5,12–15; Ev: Mt 10,26–33
	09:30 Uhr <b>Familienmesse mit Erstkommunionkindern und deren Angehörigen</b> 10:30 Uhr <b>Erstkommunion-Nachtreffen</b>
<b>Donnerstag, 26. Juni</b>	19:00 Uhr <b>Sitzung des Pfarrgemeinderates</b>
<b>Sonntag, 29. Juni – HL. PETRUS UND HL. PAULUS</b>	L 1: Apg 12,1–11; L 2: 2 Tim 4,6–8.17–18; Ev: Mt 16,13–19
	<b>Sammlung für den Peterspfennig</b>
<b>Jeden Sonntag 9:30 Uhr Familienmesse</b> <b>Sonstige Gottesdienste und Beichtgelegenheit siehe Seite 1</b>	

## Fronleichnam (19. Juni)

*Singende und betende Demonstranten ziehen durch Jedlesee.*

Als Demonstration verstehen wir den Fronleichnamsumzug nicht, aber doch als Zeichen an uns und an alle Menschen: Was sonst unter dem Schutz und in der Verborgenheit des Kirchenraumes vor sich geht, geschieht nun in der Öffentlichkeit – das Allerheiligste wird ausgesetzt, der Herr setzt sich den Blicken der Menschen aus und wird durch die Straßen von Jedlesee getragen.

Wir feiern wieder gemeinsam mit der Pfarre Gartenstadt. **Heuer beginnt die Liturgie bei uns mit der Heiligen Messe um 9:00 Uhr.** Danach führt der Weg vom ersten Altar vor der Loretto-Kirche – Anton

– Bosch-Gasse – Altar bei der Marienstatue Ecke Anton-Bosch-Gasse/Jeneweingasse – Jeneweingasse – Peter-Kaiser-Gasse – Anton-Störck-Gasse – Altar beim Friseur Patricia – Toni-Strobl-Platz – Deublergasse – Galvanigasse

zum Altar vor der Blut-Christi-Kirche.

Nach dem Schlussegen Frühschoppen im Pfarrgarten der Pfarre Gartenstadt.

Bei Regenwetter entfällt die Prozession. Die Messe beginnt dann um 9:30 Uhr in der Gartenstadt. Bei unsicherer Wetterlage wird am Donnerstag um 8:00 Uhr entschieden, ob die Prozession stattfindet und die Entscheidung auf der Homepage bekanntgegeben.



Fronleichnamsumzug 2012

FOTO: ©JOSEF NIEHSLER

\*) siehe Textteil

Der nächste Loretto-Bote erscheint am 29. Juni 2014, Redaktionsschluss 17. Juni 2014.